

Geleitwort

Fragen der Corporate Governance, insbesondere der Ausgestaltung effizienter und effektiver Mechanismen der Unternehmensleitung und –überwachung, werden seit langem in der Wissenschaft diskutiert. Der Segmentberichterstattung kommt hierbei als Instrument der Corporate Governance eine herausragende Bedeutung zu. Im November 2006 veröffentlichte der International Accounting Standards Board (IASB) den International Financial Reporting Standard (IFRS) 8 „Operating Segments“, der für Anwender der IFRS durch die Pflicht zur umfangreichen Anwendung des *management approach* wesentliche Änderungen bei der Segmentberichterstattung bewirkt. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse zur Rolle der Segmentberichterstattung im Rahmen der externen Unternehmensrechnung erläutert Herr Wiederhold die Ausgestaltungsmöglichkeiten sowie die aktuellen Segmentberichterstattungs-vorschriften der IFRS und der US-GAAP. Theoretische und empirische Ergebnisse zum Entscheidungs-nutzen der Segmentberichterstattung ermöglichen in der Folge eine Beurteilung dieser Vorschriften aus Sicht der Anforderungen an die externe Unternehmensrechnung.

Herr Wiederhold befasst sich im Detail mit dem *management approach* und den möglichen Vorteilen einer auf der internen Berichterstattung basierenden externen Segmentberichterstattung. Anhand allgemeiner theoretischer Ergebnisse zur Harmonisierungsfähigkeit von interner und externer Unternehmensrechnung sowie den modelltheoretischen Ergebnissen zur Eignung der *fair value*-Bilanzierung für die Zwecke der internen Unternehmensrechnung kommt Herr Wiederhold zu dem für Anwender, Standardsetter, die EU und die nationalen Gesetzgeber klaren Ergebnis, dass für interne Steuerungsprozesse bereitgestellte Daten nicht zwangsläufig auch für die Entscheidungsunterstützung der Investoren geeignet sind.

Mit seiner detaillierten Untersuchung zeigt Herr Wiederhold die Grenzen des *management approach* auf und leistet damit einen hervorragenden Beitrag zur Forschung und Praxis im Bereich der internationalen Rechnungslegung sowie der Corporate Governance, der auch die politische Dimension nicht ausklammert. Diese Arbeit ist allen Personen als Pflichtlektüre zu empfehlen, die sich aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht mit Fragen der Rechnungslegung und Corporate Governance auseinandersetzen.

Prof. Dr. Hans-Joachim Böcking